

BBL 8.11.10

# Justiz gegen „reinen Schulhof“

**BOCHOLT** (vdl). Bisher hatte Helmuth Schlüter, Direktor des Amtsgerichts Bocholt, sich zum Thema „Benölkenplatz“ öffentlich nicht geäußert. Gestern aber bezog er Stellung. „Wir sind nicht damit einverstanden, dass aus dem Benölkenplatz ein reiner Schulhof wird“, sagte Schlüter während der Dienstbesprechung der Schiedspersonen. Die Justiz wolle keinen reinen Parkplatz, die Multifunktionalität des Platzes müsse erhalten werden, forderte der Amtsgerichtsdirektor.

Für das Amtsgericht arbeiteten über 1000 Ehrenamtliche, zu denen auch die Schiedsfrauen und -männer gehörten. Und täglich kämen über 300 Besucher ins Justizzentrum – auch von außerhalb aus den Kreisen Borken und Coesfeld. Viele von ihnen würden mit ihrem Auto um das Gebäude „herumgurken“, um einen Parkplatz zu finden, sagte Schlüter. Sinnvoll wären 20

gebührenpflichtige Parkplätze in der Nähe des Justizzentrums. Die Ausweichmöglichkeiten in der Tiefgarage am Europaplatz hält Schlüter für ungeeignet. Zum einen seien die in Navigationsgeräten gar nicht aufgeführt, würden also nicht bekannt sein, zum anderen sei die Tiefgarage für Frauen ein „Angsträum“.

In mehreren Arbeitswochen habe die Justiz Anregungen und Bedenken zusammengetragen und der Verwaltung als Stellungnahme übermittelt. „Doch alles wurde völlig ignoriert“, sagte Schlüter. Dabei handle es sich um Behörden „auf Augenhöhe“. „Wir wollen, dass uns die Mitbenutzung des Platzes direkt vor unserer Nase nicht entzogen wird.“

Schlüter kritisierte auch die Politik. Dort gebe es eine Lobby für Gymnasiallehrer, die eher die Interessen der Schulen als die der Anlieger verträten.